

Ye
47456

Nadegast von Wind,

eine Romanze.

Non omnia possumus omnes.



Den 5. Mart. 1784.



*von, von Angli-Bot
Funkenburg, Landesbibliothek*

In finstrem Gemach' saß,
vom Hunger-baß geplaget,
tieffseufzend, beyde Augen naß
vom Kummer, der ihn naget,
gestützt auf seine Hand — und starr:
der Künstler Nade gast von Wind
was er nun soll beginnen. —

Die weitgemäulte Zama stößt
ins Horn. — Er hört's. — „D' klage
„nicht, Göttersohn! auf, sey getroßt:
„Du, der durch Maas und Wage,
„der Lüfte Schwere und Gewicht
„so wägen kannst, Mann! zweiffe nicht,
„steig Himmel an, wie andre.“

„Geh, wandre dort in jene Städte
„du sollst den Mond erreichen,
„die Künstler, die es dorten hat:
„soll'n deinen Künsten weichen;
„bau dann, nach deiner Theorie
„ein Luftschiff, und dann kannst du sie
„im Mondball übersehen.“

„Sieh' hier das Gold, womit sie dir
„und deinen Künsten lohnen,
„weil ieder wird dir, glaube mir
„mit inn'ger Freude frohnen.
„Leb wohl, — und wandre.“ — Er besinnt
sich nicht erst. — Nade gast von Wind
alles Stadtthor zu erreichen.

Haha! was hat es nun für Noth,
Sie sollen dir schon bleichen,
nun find ich endlich wieder Brodt. —
Er weiß nun nichts zu sprechen,
als bloß von seiner großen Kunst
und macht dabey so weiblich Dumm
bey denen, die's ihm glauben!

Er nimmt den Maßstab nun zur Hand
die Rechnung in dem Kopfe,
und mahlt die Größe in den Sand,
lacht heimlich jedem Tropfe
der seinem Blasebalg nicht traut,
»kommt her« — posaunt er: »aufgeschaut
»hier seht die Kugel stehen.«

Sein Plan ist gut, manch Nieß Papier
wird nun drauf los verklebet,
studiert nun über der Manier
ganz wunderbar — er hebet
sie hoch empor und ruft: »o schaut
»wo ist, der ie so was gebaut,
»Stadt in deinen Mauern!«

Er baut es wie ein Sommerhaus
mit einer schönen Fahne
und schmückt's mit Karikäten aus;
ist nicht Genie im Plane? —
in jeder Zeitung sagt ers an,
dingt sich Trompeter, läßt es dann
der ganzen Stadt trompeten.

Und nun bestimmt er schon die Zeit
wo es auf leichten Schwingen
in aller Pracht und Herrlichkeit
zum Wolken hin soll dringen,
und wer dieß Wunder sehen will,
der muß vor Geld in aller Still,
sich dann ein Zeichen lösen.

Die Leute glauben Wunder was
in diesen Fremdling stecke;
»denn dieses,« spricht er: »ist mir Spaß
»es sitzt am rechten Flecke
»das Herz mir, die ihrs noch nicht wißt,
»denn wer von mir betrogen ist,
»bezahlt ich es in duplo. —

Der liebe Luftballon verjagt
sogar ihn oft den Schlummer,
was wird nicht alles da durchdacht,
wie nagt ihn oft der Kummer;
die letzte Nacht, da wird's erst groß,
da ist der Teufel erst recht los,
er weiß sich nicht zu lassen. —

Er wälzt sich hin und wälzt sich her,
der Schlaf läßt sich nicht wittern,
ihm deucht ein gänzes Feuermeer
zischt um ihn her, — zu zittern
fängt er nun an — ach! an der Wand
erscheint aus Wolken eine Hand
wie dorten beim Belsazar. —

Er blinzelt dann auf und guckt — es mahlt
an seiner weissen Mauer
die Hand, vom hellen Feuer strahlt
ein ieder Strich, — und Schauer
durchglüht den Rabegast; — er sieht
das Rohr, aus welchem Feuer sprüht,
und oben dran die Kugel.

Er sieht sie oben angeknüpft
senkrecht an einer Leine
sie läuft schon grausam auf, und hüpfet,
und steigt empor! — im Scheine
sieht er dieß alles. — Auf einmal
hört er nun krachend einen Knall;
weg war der ganze Plunder.

Nun wälzet er sich erst recht sehr,
„Was mag wohl dieß bedeuten?
„war's Fingerzeig? — Wie, wenn es wär,
„solte ich's so zubereiten? —
„Doch dieß ist nicht nach meinem Plan,“
denkt er: „ganz anders fang' ich's an,
„wie ich will, muß es gehen.“

Der Morgen dämmert, er steht auf
und geht gebläht im Garten,
wo seiner Luftmaschine Lauf
so vieler Augen warten,
und prahlend tritt er nun in Ruh
zum Tischlermeister, der dargu
den Feuerkasten bauet.

Nun kommt von allen Seiten her
von Ost und West gezogen
die Menge, wie ein wütend Heer
kommt sie Herzugeflogen.
Denn Jung und Alt, die wollen all
den ausgepugten Wunderball
die Lüfte sehn durchfahren. —

Auch kommt in seinem Gallakleid
der Stutzer herstolzgeret;
auch Mädchen, gar schön konterfeyt
und trefflich ausmüßiret;
der Greis an Kräften schleicht herzu,
das Mütterchen hat keine Ruh,
kriecht hin mit ihrer Brille.

So kothig als es immer ist
vom miserablen thauen;
so scheut niemand zu dieser Frist,
den Wunderball zu schauen;
wie manches kommt um seine Schuh,
hat aber doch noch keine Ruh
und tappt in Strümpfen weiter.

So ungeheuer wird die Meng
das Wunderthier zu sehen.
Erwartend steht das Volksgebräng.
Er weißagt: „es wird gehen;
denn über der Fortunen Rund
setz ich mich weg zu dieser Stund
und dreh es nach Gefallen!“

„Ein Schuß seys Zeichen!“ — Nun bewegt
sich nichts von seiner Stelle,
dann wird der Herd mit Stroh belegt,
das Feuer brennt schon helle.
Nun legt er über's Feuerrohr
die weiße Kugel ganz der Kweer,
stellt Helfer auf den Kasten.

Er feuert nun gewaltig ein.
Das Volk ruft: — „Sie gewinnen,
„Sie setzen sich wohl selbst hinein? —
„Wer würde sich besinnen,
ruft er vergnügt: „wahrhaftig, gleich!“
die Helfer aber werden bleich,
und schreien: „die Kugel brennet!“

„Es brennt noch nicht!“ spricht er im Geimm
und feuert desto besser.
Noch einmal tönt die Donnerstimme
des Feuerschlunds. — Und großer
greift nun die gelbe Flamme um sich,
die Helfer schreien jämmerlich:
„Herr! Herr! die Kugel brennet!“ —

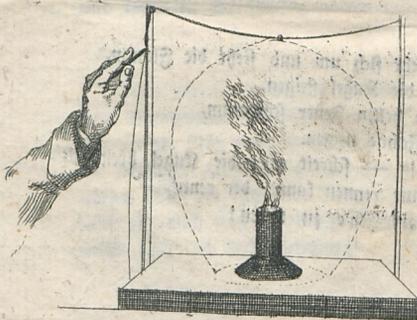
Er sieht sich um und sieht die Flamme,
sieht auch die Kugel steigen,
die nun im hellen Feuer schwamm,
sieht ihre Fahne neigen.
„Ach Gott!“ — schreit er: „die Kugel brennet!“
und wer nur rennen kann, der rennt,
um sich vom Feuer zu retten!

X 315 2240

D seht! — Hier stürzt der eine hin
formt sich im Koch; — dort schreiet
der andre jämmerlich: „ich bin
„des Todes!“ — dorten speyet
der dritte kothge Flammen aus
und wünscht den Teufel und sein Haus
den Prahlhans auf den Schädel.

Hier purzelt auch mit Sack und Pack
ein Ritter stracks darnieder
und flucht gewaltig! — Welch ein Tag: —
Nun stürzt die Kugel nieder,
und, seht! — sie ist schon halb verbrannt,
dem Künstler, der sich kaum ermannet,
juckts nun im Cerebello.

Der Sausewind, der Euch geprellt
steht da wie eine Leiche.
Doch sagt: — bezahlt nicht Euer Geld
sehr oft die dümmsten Streiche? —
Sein Genius erbarmte sich
und zog die Kugel feyerlich
hinab. — Aus war mein Märchen! —



Yc 4745² GK

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8
Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.



st von Wind,
Romanze.

Ye
47456

ia possumus omnes.



5. Mart. 1784.

BIBLIOTHECA
MICKAVIANI

...on, ...
...enburg